

Verband = Fédération

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch**

Band (Jahr): **113 (2015)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

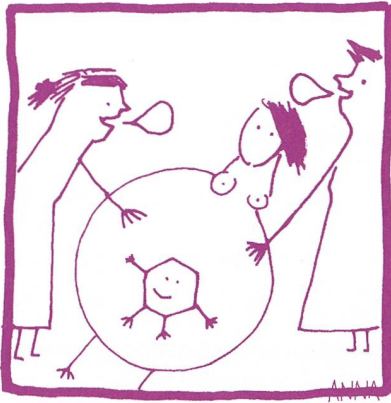
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

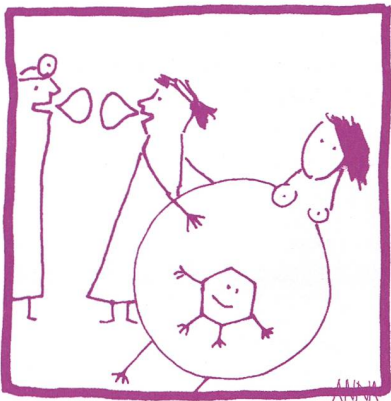
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerischer Hebammenkongress
KOMMUNIKATION



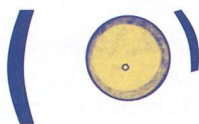
Congress Center Basel
20./21.05.2015

SHV beteiligt sich bei der Umsetzung von eHealth

Aufgrund der Entscheidung, die im Ständerat gefällt wurde, in der Schweiz eHealth einzuführen, wurde der SHV im Juni 2014 angefragt, in der Interprofessionellen Arbeitsgruppe Elektronisches Patientendossier (IPAG EPD) mitzumachen. Diese hat zum Ziel, die Prozesse während der Einführung von eHealth wachsam zu verfolgen und Vorschläge für die Umsetzung zu unterbreiten, bevor die Organisation eHealth Suisse den Berufen im Gesundheitswesen ein Konzept vorsetzt. Folgende Verbände bilden mit je einer Vertretung die Steuergruppe der IPAG EPD: SHV, pharmaSuisse, ChiroSuisse, Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH), ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz, Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner sowie physioswiss. Marianne Indergand-Erni, ZV-Mitglied des SHV, gehört der Steuergruppe an und informiert den ZV über deren Arbeit.

Die IPAG EPD hat sich vorgenommen, die Themen eMedikation und eAustrittsberichte aufzugreifen. Beim eAustrittsbericht darf das Ziel der effizienten Kommunikation mit den Nachbehandelnden nicht aus den Augen verloren werden. Auch soll vielmehr der Prozess und weniger das Dokument im Mittelpunkt stehen. Für die Hebammen ist beispielsweise der Geburtszeitpunkt wichtig, den sie selten in ärztlichen Austrittsberichten finden. Zu beiden Themen wurden Arbeitsgruppen gebildet, die in Form von Workshops Empfehlungen ausarbeiten. Ziel ist es, bis Ende dieses Jahres je einen Vorschlag zu einem eAustrittsbericht und zur eMedikation zu unterbreiten. Der SHV ist mit Susanne Leu, Hebamme, in der Arbeitsgruppe eAustrittsberichte vertreten, da der Verband von diesem Thema stark betroffen ist.

Marianne Indergand-Erni, ZV-Mitglied des SHV



Schweizerischer Hebammenverband SHV | Fédération suisse des sages-femmes FSSF | Federazione svizzera delle levatrici FSL | Federaziun svizra da las spendreras FSS

Präsidentin | Présidente
Barbara Stocker Kalberer, SHV
Rosenweg 25 C, Postfach,
3000 Bern 23

Sektionen | Sections
Aargau-Solothurn
Sula Andereg
sula.andereg@gm.x.net
Eichmattweg 11, 4562 Biberist
T 079 208 61 21

Beide Basel (BL/BS)
Cristina Granado
granado@sunrise.ch
Allschwilerstrasse 85, 4055 Basel
T 061 281 01 21

Bern
Marianne Haueter
shv-sektionbern@bluewin.ch
Bunschen 171 B, 3765 Oberwil i.S.
T 033 783 01 70

Fribourg
Anne-Marie Pillonel
info@sage-femme-fribourg.ch
Rte de Bertigny 39, 1700 Fribourg
T 078 623 52 38

Lorraine Gagnaux
info@sage-femme-fribourg.ch
Ch. des Granges 30, 1730 Ecuwillens
T 026 411 00 05

Genève
Dany Aubert-Burri
dany.aubert-burri@hesge.ch
16, rue Henri-Mussard, 1208 Genève
T 022 300 40 03, M 078 606 40 03

Oberwallis
Ruth Karlen
ruthkarlen@gmx.ch
Mühlackerstr. 26a, 3930 Visp
T 027 945 15 56

Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR)
Madeleine Grüninger
grueninger.madeleine@bluewin.ch
Weidenhofstr. 3, 9323 Steinach
T 071 440 18 88, M 079 238 40 78

Schwyz
Christine Fässler-Kamm
christinessler@bluewin.ch
Chappelihof 26, 8863 Buttikon
T 055 445 21 54, M 079 733 18 48

Marie-Gabrielle von Weber
mgvonweber@pop.agri.ch
Urenmatt, 6432 Rickenbach
T 041 811 13 26, M 079 516 08 59

Ticino
Francesca Coppa-Dotti
fsl.ti@hotmail.com
Via Raslina 5, 6763 Mairengo
T 091 866 11 71

Simona Pagani Scarabel
fsl.ti@hotmail.com
IRunch da Vigana 21, 6528 Camorino
T 076 616 74 06

Valais romand
Daniela Sintado
dsintado@bluewin.ch
Av. de Tourbillon 60, 1950 Sion
T 079 471 41 60

Isabelle Mabeau
imab61@hotmail.com
Rte du Grand St Bernard 11, 1945 Liddes
T 027 746 36 53

Vaud-Neuchâtel-Jura (VD/NE/JU)
Laurence Juillerat
comite@votresagefemme.ch
Route du Bugnon 21, 1823 Glion
T 079 732 06 64

Géraldine Zehnder-Joliat
comite@votresagefemme.ch
Ch. des Oiseaux, 1040 Villars-le-Terroir
T 079 647 69 75

Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG)
Karien Näpfli-Defloor
hebammeundmehr@hispeed.ch
Dorfhalde 40, 6033 Buchrain
T 041 442 08 00, M 079 743 88 14

Carmen Zimmermann-Steiger
kontakt@hebamme-luzern.ch
Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
T 041 320 63 06, M 079 565 05 82

Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH)
Stephanie Hochuli
stephanie.hochuli@shinternet.ch
Köschenrütistrasse 95, 8052 Zürich
T 079 711 80 32

Sektion Geburtshäuser
Section maisons de naissance
Jacqueline Wenk-Hartmeier
jacquelinewenk@gmail.com
Vogelsangstrasse 9, 6205 Eich
T 041 460 01 50

Neue Mitarbeiterin beim SHV



Mein Name ist Céline Ruchat und ich bin neu als Mitarbeiterin Administration und Projekte beim SHV tätig. Ich bin Studentin der Rechtswissenschaften an der Universität Bern und werde dieses Jahr meine Bachelor-Prüfungen absolvieren. Meine Tätigkeit beim SHV beinhaltet nebst allgemeinen administrativen Arbeiten zur Unterstützung der Geschäftsstelle auch die Betreuung und Mitwirkung bei spannenden Projekten wie aktuell der Aufbau eines Social-Media-Konzeptes. Ich schätze und bewundere die Arbeit der Hebammen sehr und freue mich, Ihre Anliegen entgegenzunehmen und Sie bei Ihrer Arbeit zu unterstützen.

Céline Ruchat



SHV-Delegiertenversammlung

Mittwoch, 20. Mai 2015, 10 bis ca. 17 Uhr
Congress Center Basel

Traktanden

1. Eröffnung der Delegiertenversammlung
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Nomination der Stimmenzählerinnen
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 2014
5. Genehmigung des Geschäftsberichts 2014
6. Berichte aus den Arbeitsgruppen
7. Berichte aus dem laufenden Jahr
8. Genehmigung
 - der Jahresrechnung 2014
 - des Budgets 2015
9. Anträge
10. Kongress
 - Präsentation Kongress 2016 Sektion Ostschweiz
 - Vorschlag für Kongressort 2017
11. Verschiedenes

Schweizerischer Hebammenkongress

Donnerstag, 21. Mai 2015
Congress Center Basel

Kommunikation

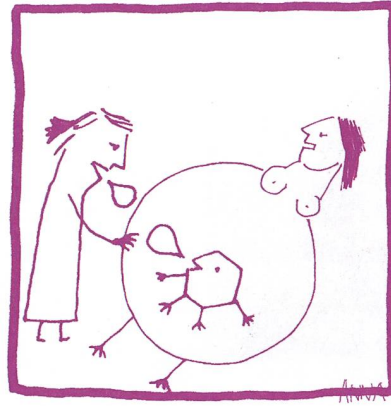
- 07.45** Türöffnung – Beginn der Ausstellung
- 09.15** Begrüssung
Andrea Ruffieux und Isabel Fornaro, Kongresskomitee, Sektion Beide Basel
Barbara Stocker Kalberer, Präsidentin SHV
- 09.30** Community Art
Christina Steybe, Kunst- und Maltherapeutin, Beraterin/Coach, Theaterpädagogin und Clown
- 09.45** Bindungsförderung und Krisenintervention in Wochenbett und Bonding-Krisen
Thomas Harms, Diplompsychologe, Körpertherapeut und Autor, Bremen, Deutschland
- 10.30** Kommunikation während der Geburt
Susanne Huhndorf und Mareike Kubela, Hebammen, Hannover, Deutschland
- 11.05** Community Art – Christina Steybe
- 11.15** Pause – Besuch der Ausstellung
- 11.45** Geburt und Verletzlichkeit der Familie: Die wichtige Rolle der Hebamme bei der Unterstützung der Eltern und bei der Koordination der perinatalen Massnahmen
Dr. Françoise Molénat, Kinderpsychiaterin, Universitätsspital Montpellier, Frankreich
- 12.30** Mittagspause – Besuch der Ausstellung
- 14.00** Auswertung des Posterwettbewerbs
- 14.10** Community Art – Christina Steybe
- 14.25** Die Kommunikation Pflegende–Gepflegte und deren Folgen aus der Sicht der Patientinnen und Patienten
Fabienne Borel, diplomierte Hebamme, Arcade Sages-Femmes in Genf und Mediatorin (SDM)
Floriane Bornet, Mediatorin (SDM), Journalistin, Kommunikationsbeauftragte beim Centre hospitalier universitaire vaudois, Lausanne
- 15.15** Burn-out – ein Tabu? Den Erschöpfungszustand besser verstehen und besser kommunizieren
PH D. Frédéric Meuwly, professioneller Coach, Vevey
- 15.45** Pause – Besuch der Ausstellung
- 16.15** Kommunikative Hebammenkunst
Sabine Friese Berg, frei praktizierende Hebamme mit Praxis für ganzheitliche Begleitung, Konstanz, Deutschland
- 17.00** Community Art – Christina Steybe
- 17.10** Schlusswort
Andrea Ruffieux und Isabel Fornaro, Kongresskomitee, Sektion Beide Basel
Community Art – Christina Steybe
- 17.30** Kongressende

La FSSF participe à la réalisation du projet cybersanté

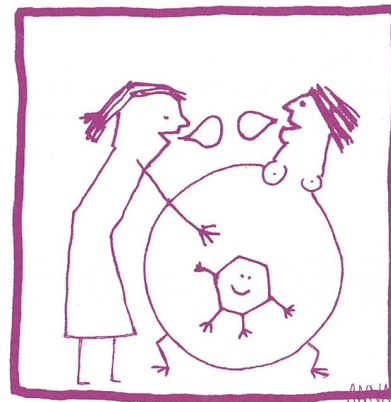
Suite à la décision prise au Conseil des Etats d'introduire la cybersanté (eHealth) en Suisse, la FSSF a été invitée, en juin 2014, à faire partie du Groupe de travail interprofessionnel pour le dossier électronique du patient (IPAG DEP). Ce dernier a pour but de suivre avec vigilance les processus durant l'introduction de la cybersanté et de soumettre des propositions pour la réalisation de ce projet, avant que l'organisation eHealth Suisse ne présente un concept aux professions du domaine de la santé. Le groupe de pilotage de l'IPAG DEP est constitué d'un représentant de chacune des associations suivantes: FSSF, pharmaSuisse, ChiroSuisse, Fédération des médecins suisses (FMH), Association suisse des ergothérapeutes, Association suisse des infirmières et infirmiers (ASI) et physioswiss. Marianne Indergand-Erni, membre du Comité central de la FSSF, siège au groupe de pilotage et informe le Comité central sur l'avancée des travaux.

L'IPAG DEP s'est proposé d'aborder les sujets cybermédication et rapports de sortie électroniques. Pour le rapport de sortie électronique, le but d'une communication efficace avec les professionnels assurant le post-traitement ne doit pas être perdu de vue. En outre, l'accent doit être mis plutôt sur le processus que sur le document. Pour les sages-femmes, par exemple, le moment de l'accouchement est important; or, elles le trouvent rarement dans des rapports de sortie. Pour ces deux sujets, des groupes de travail ont été mis sur pied; ils élaborent des recommandations dans le cadre d'ateliers. L'objectif est de présenter d'ici à la fin de cette année deux propositions, l'une pour le rapport de sortie électronique et l'autre pour la cybermédication. La FSSF est représentée au groupe de travail sur les rapports de sortie électroniques par Susanne Leu, sage-femme, car la fédération est fortement concernée par ce sujet.

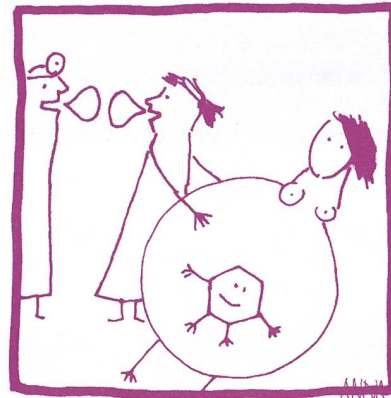
*Marianne Indergand-Erni,
membre du Comité central de la FSSF*



Congrès suisse des sages-femmes
COMMUNICATION



Congresso svizzero delle levatrici
COMUNICAZIONE



Congress Center Basel
20./21.05.2015

www.hebamme.ch

Nouvelle collaboratrice à la FSSF



Mon nom est Céline Ruchat et je travaille depuis peu à la FSSF, comme collaboratrice pour l'administration et les projets. Je suis étudiante en droit à l'université de Berne et je vais passer mes examens de Bachelor cette année.

Mon activité à la FSSF comprend, hormis des tâches administratives générales à l'appui du secrétariat, la participation à des projets intéressants, tels que l'élaboration d'un concept médias sociaux, ainsi que le suivi de ces projets. J'apprécie et admire beaucoup le travail des sages-femmes et je me réjouis de répondre à vos demandes et de vous apporter mon soutien dans votre travail.

Céline Ruchat



Assemblée des déléguées FSSF

Mercredi 20 mai 2015, de 10 à 17 heures
Congress Center Basel

Ordre du jour

1. Ouverture de l'Assemblée des déléguées
2. Acceptation de l'ordre du jour
3. Nomination de scrutatrices
4. Acceptation du procès-verbal de l'Assemblée des déléguées 2014
5. Acceptation du rapport d'activités 2014
6. Rapport des groupes de travail
7. Présentation des rapports de l'année en cours
8. Acceptation
 - des Comptes 2014
 - du Budget 2015
9. Propositions
10. Congrès de la FSSF
 - présentation du Congrès 2016 de la section de la Suisse orientale
 - proposition pour le lieu de Congrès 2017
11. Divers

Congrès suisse des sages-femmes

Jeudi 21 mai 2015
Congress Center Basel

Communication

- 07:45** Ouverture des portes – visite de l'exposition
- 09:15** Accueil
Andrea Ruffieux et Isabel Fornaro, Comité du Congrès, section des deux Bâle
Barbara Stocker Kalberer, présidente de la FSSF
- 09:30** Animation artistique
Christina Steybe, art-thérapeute, consultante/coach, animatrice théâtrale, clown
- 09:45** La stimulation de l'attachement et la résolution des crises pendant le post-partum et la formation du lien affectif
Thomas Harms, psychologue diplômé, expert en thérapie corporelle, auteur, Brême, Allemagne
- 10:30** La communication au cours de l'accouchement
Susanne Huhndorf et Mareike Kubela, sages-femmes, Hanovre, Allemagne
- 11:05** Animation artistique – Christina Steybe
- 11:15** Pause – visite de l'exposition
- 11:45** Naissance et vulnérabilité familiale: le rôle majeur de la sage-femme dans le soutien des parents et la coordination des actions périnatales
Dr Françoise Molénat, psychiatre pour enfants, Hôpital universitaire de Montpellier, France
- 12:30** Pause de midi – visite de l'exposition
- 14:00** Résultats du concours de posters
- 14:10** Animation artistique – Christina Steybe
- 14:25** La communication soignant-e–soigné-e et ses conséquences: ce qu'en disent les patient-e-s
Fabienne Borel, sage-femme diplômée, Arcade sages-femmes Genève, médiatrice (FSM)
Floriane Bornet, médiatrice (FSM), journaliste, chargée de communication au Centre hospitalier universitaire vaudois, Lausanne
- 15:15** Le burn-out, un tabou? Mieux comprendre une situation d'épuisement et mieux en parler
Frédéric Meuwly, PH D, coach professionnel, Vevey
- 15:45** Pause – visite de l'exposition
- 16:15** L'art communicatif de la sage-femme
Sabine Friese Berg, sage-femme indépendante pratiquant le suivi global, Constance, Allemagne
- 17:00** Animation artistique – Christina Steybe
- 17:10** Clôture
Andrea Ruffieux et Isabel Fornaro, Comité du Congrès, section des deux Bâle
Animation artistique – Christina Steybe
- 17:30** Fin du Congrès

Sektion Zürich und Umgebung

Nachruf

Beatrice Bürge-Lütscher (1957–2014)

Wir gedenken unserer Hebammenkollegin, Freundin und Mutter Beatrice Bürge-Lütscher, die am 10. November 2014 mit gerade nur 57 Jahren nach langer Krankheit gestorben ist. Bea Bürge motivierte bereits während ihrer Ausbildung ihre Kolleginnen dazu, in den Verband einzutreten, da sie damals schon überzeugt war, wir könnten den Hebammenberuf nur gemeinsam stärken und politische Arbeit sei dringend nötig.



Beatrice Bürge im Jahr 2012

Ihr grosser Traum war der Aufbau eines Geburtshauses, um noch mehr Frauen die prägende Erfahrung einer natürlichen Geburt zu ermöglichen. Es war typisch für Bea Bürges Persönlichkeit, dass es nicht bei einem Traum blieb. Im Juni 1993 konnte das Geburtshaus Zürcher Oberland voller Stolz eröffnet werden. Bea Bürge setzte sich ausserordentlich für den Berufsstand der Hebamme ein, kämpfte von 1993 bis 2003 im Vorstand

– davon fünf Jahre als Co-Präsidentin – der Sektion Zürich und Umgebung für einen besseren Tarifvertrag und einen höheren Taxpunktwert für die frei praktizierenden Hebammen und für die Hebammenzentrale.

Sie begleitete Frauen und Paare während der Geburt mit grosser Ruhe, Konzentration und hohem fachlichen Können. Wir bewunderten sie für ihre Fähigkeit, auf alle geburtshilflichen Fragen umsichtig und besonnen eine passende Antwort zu finden und für viele unterschiedliche und schwierige Situationen umsetzbare Lösungsvorschläge anzubieten. Im Geburtshaus setzte sie sich ausserdem unermüdlich mit den Krankenkassen, Behörden und dem Kassenverband auseinander, damit den Frauen die Kosten im stationären Wochenbett bezahlt wurden.

Bea bleibt uns mit ihrem Mut, Taten-drang, Schalk und Scharfsinn in lebendiger Erinnerung.

Silvie Baumann Froesch, im Namen der Sektion Zürich und des Geburtshauses Zürcher Oberland

Neue Mitglieder | Nouveaux membres

Aargau-Solothurn	Neumitglied
T 079 208 61 21	Baumgartner Vera, Killwangen
Bern	Neumitglieder
T 033 783 01 70	John Jennifer, Bern Keller Andrea, Suhr
Genève	Nouveaux membres
T 022 300 40 03	De Preux Danièle, Conches
Ostschweiz	Neumitglied
T 071 440 18 88	Abderhalden Kirs, Altstätten
Vaud-Neuchâtel-Jura	Nouveaux membres
T 079 732 06 64	Dubois Marion, Vulliens
Zentralschweiz	Neumitglied
T 041 442 08 00	Kurmann-Bernet Priska, Mosen
T 041 320 63 06	

Impressum

Herausgeberin | **Editeur** Schweizerischer Hebammenverband (SHV) Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des SHV wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion | **Fédération suisse des sages-femmes (FSSF)** Les articles signés ne reflètent pas forcément l'opinion de la FSSF. Toute reproduction est soumise à autorisation de la rédaction.
Redaktion | **Rédaction** Verantwortliche Redaktorin: Miryam Azer, Geschäftsstelle SHV, Rosenweg 25 C, Postfach, CH-3000 Bern 23, T +41 (0)31 331 35 20, m.azer@hebamme.ch **Rédaction de langue française** Josianne Bodart Senn, Chemin du Bochet 4a, CH-1196 Gland, T +41 (0)22 364 24 66, N +41 (0)79 755 45 38, j.bodartsenn@sage-femme.ch **Redaktioneller Beirat** | **Conseil rédactionnel** Bénédicte Michoud Bertinotti, Viviane Luisier, Marie Blanchard, Christina Diebold, Silvia Meyer **Foto Titelseite** | **Photo couverture** Deborah Azer **Layout** | **Graphisme** www.atelierrichner.ch **Jahresabonnement** | **Abonnement annuel** Nichtmitglieder CHF 109.–, inkl. 2,5% MWST, Ausland CHF 140.–, Einzelnummer CHF 13.20, inkl. 2,5% MWST + Porto. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres schriftlich beim SHV gekündigt wird. | Non-membres CHF 109.–, 2,5% TVA incluse, étranger CHF 140.–, prix du numéro CHF 13.20, 2,5% TVA incluse + porto. L'abonnement est automatiquement renouvelé pour un an s'il n'est pas résilié par écrit auprès de la FSSF au 31 octobre de l'année en cours. **Inseratemarketing** | **Régie d'annonces** kömedia AG, Geltenwilenstrasse 8a, CH-9001 St. Gallen, T +41 (0)71 226 92 92, info@koemedia.ch, www.koemedia.ch **Druck** | **Impression** Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstrasse 1, CH-4552 Derendingen, www.vsdruk.ch **Papier** PlanoArt 100 gm², holzfrei, hochweiss matt, säurefrei, FSC-zertifiziert | PlanoArt 100 gm², sans bois, extra-blanc mat, sans acide, certifié FSC | WEMF-beglaubigt | ISSN 1662-5862

Alle Kleinen brauchen ein Nest.



Boppy. Das erste Nest in Form einer Umarmung.

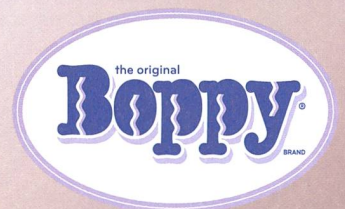


Ab sofort finden sich die Magie des Stillens, die Zärtlichkeit des Kuscheln und das süße Relaxen in Boppy wieder. Das Kissen, das die Mutter während der Stillzeit unterstützt und das Wachstum des Kindes in allen seinen Entwicklungsphasen begleitet.

Es gibt tausend Möglichkeiten ein Kind zu umarmen.

Boppy kennt sie alle.

www.boppyworld.com



My love nest.



Kursorganisation
 Bildungsbeauftragte Deutschschweiz
Marianne Luder-Jufer
 Gitzweidstrasse 7, 4932 Lotzwil, T 062 922 15 45
 m.luder@hebamme.ch
 Anmeldungen für SHV-Kurse schriftlich an die SHV-
 Geschäftsstelle in Bern. Sie finden das Kursprogramm
 unter www.hebamme.ch

Weiterbildungen 2015

Kurs 37 **Letzte Gelegenheit!**

Praxistag Kursleitung – Lektionen aufbauen und unterrichten

8./9. Mai 2015, Hochdorf

Dieses Angebot richtet sich an alle Hebammen, die erwachsenbildnerisch tätig sind und Kurse anbieten. Als Kursleiterin sammeln Sie Ideen, um Kurssequenzen kreativ und erwachsenengerecht zu planen und umzusetzen sowie Zielsetzungen richtig zu formulieren und Hilfsmittel sinnvoll anzuwenden. Die erfahrene Dozentin unterstützt Sie während der Demolektionen in der Methodewahl und steht Ihnen mit vielen Tipps und Tricks zur Seite.

Kurs 8

Dystokien und der Einsatz von Gebärhaltungen

19. September 2015, Bern

Wie oft haben Sie als Hebamme erlebt, dass aufgrund eines Geburtsstillstandes eine sekundäre Sectio vorgenommen wurde und Sie sich Gedanken gemacht haben, ob diese Intervention nicht hätte verhindert werden können? Diese Weiterbildung legt den Schwerpunkt auf die verschiedenen Faktoren, welche die Wirkung von Gebärhaltungen beeinflussen. Aktuelle Evidenzen zur Wirkungsweise verschiedener Gebärhaltungen werden einbezogen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Einfluss von Gebärhaltungen, auf schwierigen Gebärsituationen und auf der Anwendung bei protrahierten Geburtsverläufen. Die Dozentin setzt sich seit Jahren mit diesem Thema auseinander und hat verschiedene Publikationen zu diesem Thema veröffentlicht.

Kurs 12

Betreuung und Reanimation des Neugeborenen und start4neo

20. Oktober 2015, Zürich

Dies ist die Gelegenheit, Ihr Wissen zur Betreuung und Reanimation des Neugeborenen aufzufrischen und zu aktualisieren. Am Vormittag erhalten Sie aktuelle Informationen zu den Standards der intrauterinen und perinatalen Adaptation sowie zur Betreuung des Neugeborenen bei ANS, Hypoglykämie usw. Am Nachmittag nehmen Sie am Basic-Skills-Kurs start4neo teil, der als Lehr- und Lernprogramm der Schweizerischen Gesellschaft für Neonatolo-

gie entwickelt wurde. Dieses Angebot richtet sich an alle Berufsgruppen, die in der Betreuung des Neugeborenen im Gebärsaal involviert sind. Dieser Kurs soll Ihnen Basiswissen und Sicherheit in den grundlegenden Fertigkeiten in der neonatalen Betreuung vermitteln.

Kurs 14

Kindsrecht – Kinderschutz

23./24. Oktober 2015, Olten

Mit dem seit 2013 geltenden neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht und den neuen Normen in Bezug auf die gemeinsame elterliche Sorge hat sich die Rechtslage grundlegend verändert. Die Rolle von den Hebammen ist eine vielseitige: Fachfrau für Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, Vertrauensperson der Eltern und Partnerin in der interdisziplinären Zusammenarbeit. In diesen Rollen gibt es unterschiedliche rechtliche Problemstellungen. Ein sicheres und professionelles Auftreten insbesondere bei Gefährdungssituationen von Kindern verlangt nach Kenntnissen in den einschlägigen Rechtsgebieten und methodischen Vorgehensweisen. In dieser Fortbildung werden die verschiedenen Themenbereiche beleuchtet und anhand praktischer Fragestellungen aus dem Berufsalltag bearbeitet.

Weiterbildungsangebot



**Fachstelle Fehlgeburt
 und perinataler Kindstod**
www.fpk.ch

Hebammenarbeit in Verlustsituationen

18./19. August 2015, Bern

In dieser zweitägigen Weiterbildung vertiefen Sie Ihr Wissen in der professionellen Begleitung bei perinatalem Kindstod. Wenn ein Kind während der Schwangerschaft oder rund um die Geburt stirbt, hat die Hebamme die Aufgabe, einen Rahmen zu schaffen, der es den Eltern ermöglicht, ihre Gefühle zu leben, Entscheidungen zu treffen und so die Zeit mit ihrem Kind und den Abschied nach ihrem Empfinden zu gestalten. Die psychosoziale Betreuung der Familie steht in einer Verlustsituation nebst den geburtshilflichen Aufgaben im Zentrum und erfordert ein entsprechendes Engagement. In Verlustsituationen sind Kontinuität und Orientierung besonders wichtig. Hebammenarbeit im ursprünglichen Sinn ist Begleitung des Kontinuums Schwangerschaft, Geburt und frühe Elternschaft. Besondere Beachtung wird in belastenden Berufssituationen auch dem Umgang mit sich selbst geschenkt, sodass Hebammen weiterhin darin bestärkt sind, im Kreislauf von Geburt, Leben und Tod tätig zu sein.

Nutzen Sie zudem die Chance: Melden Sie sich kurzfristig an für den ganztägigen Kurs «Professionell begleiten bei Fehlgeburt», der am 24. April 2015 in Bern stattfindet.

Anmeldung und detaillierte Kursausschreibung unter www.fpk.ch



Organisation des cours de la FSSF

Chargée de la formation de la Suisse romande et du Tessin

Elke De Witte

Chemin Sainte Marguerite 45, 1965 Savièse, T 027 395 28 22

e.dewitte@sage-femme.ch

Inscriptions par écrit aux cours de la FSSF au secrétariat central de la FSSF à Berne. Vous trouverez le programme complet des cours sur www.sage-femme.ch

Formation continue 2015

Un petit soleil printanier pointe le bout de son nez ... pour vous annoncer l'arrivée de la nouvelle brochure des formations de la FSSF. J'espère que vous y trouverez le cours en lien avec votre quotidien professionnel et qu'il contribuera à votre épanouissement. Vous pouvez commander des exemplaires supplémentaires de la brochure au secrétariat, afin de les distribuer aux personnes intéressées autour de vous. Planifiez dès aujourd'hui vos sorties entre collègues! Inscrivez-vous sur le site: www.sage-femme.ch > Formation continue
J'espère pouvoir vous rencontrer au Congrès de la FSSF qui se tiendra cette année à Bâle. Venez nombreux pour qu'on puisse se rencontrer et échanger sur l'offre des formations. Je vous invite également à répondre à l'enquête sur la qualité et l'offre des formations proposées qui y sera distribuée.

Cours 17

Education du plancher pelvien

Une pédagogie corporelle à l'usage des femmes

Ce cours a comme objectif d'intégrer dans la pratique professionnelle de la sage-femme une approche rééducative du plancher pelvien et de savoir l'enseigner simplement aux femmes. On vous apprend l'importance de la respiration dans le travail du plancher pelvien.

Ce cours est axé sur la prise de conscience des ensembles fonctionnels de la région pelvienne et propose des exercices spécifiques à chaque situation et à chaque problème. Quel est l'ancrage? Quelle est la posture idéale? Que faire en cas d'urgence mictionnelle, d'incontinence de l'effort et comment intégrer ces recommandations dans les activités quotidiennes? La sage-femme joue un rôle important dans l'enseignement des exercices sur le plancher pelvien.

Renseignements et inscription

Intervenantes Sylvie Uhlig Schwaar sage-femme spécialiste en sexologie, praticienne en rééducation périnéale, formatrice d'adultes
Fabienne Schwab-Egger physiothérapeute rééducatrice en pelvi-périnéologie, spécialiste en sexologie

Dates, lieu jeudi 7 et vendredi 8 mai 2015, Colombier

Inscription jusqu'au 8 avril 2015

Cours 18

Approche sensori-motrice du bébé

Cette formation a été créée par l'intervenante, Michèle Gosse, dans le cadre de l'Institut français «Co-naître», et est régulièrement proposée dans les services hospitaliers et de néonatalogie en France. Michèle Gosse propose cette formation pour la première fois en Suisse.

Ce cours a comme but de conduire les sages-femmes à soutenir le développement du nouveau-né, à terme et prématuré, par des mobilisations et postures adaptées. Cette prise de conscience vous aide également lors de l'accompagnement des parents dans le «prendre soin» de leur bébé au quotidien, tout en favorisant son adaptation à la vie extra-utérine. En alternant la théorie et la pratique corporelles, divers thèmes touchant la sensori-motricité sont expliqués. Pour mieux comprendre le langage non verbal du bébé et soutenir ses capacités d'autorégulation, on apprend à reconnaître les signes de confort et d'inconfort, l'évolution du sommeil du prématuré au nouveau-né. En tenant compte des capacités motrices et toniques du nouveau-né, quelles sont les sollicitations posturales et kinesthésiques adaptées dans l'incubateur ou le berceau, lors du portage, ou encore pendant les soins de base et les examens? Le résultat de cette démarche vous amène à individualiser les soins en fonction de l'observation des signaux donnés par le nouveau-né.

On voit des parents démunis suite à hospitalisation de leur enfant. Les perfusions, l'odeur de désinfectant, les alarmes de monitoring, la barrière physique de l'incubateur, etc. font peur aux parents. Leur apprendre des soins de maternage respectueux de la physiologie néonatale et encourager la bienveillance donnent aux parents les moyens pour «être» vraiment parents.

Les trois jours forment un tout; il est nécessaire de s'inscrire au cours complet.

Renseignements et inscription

Intervenante Michèle Gosse, enseignante et formatrice en périnatalité pour les professionnels de la santé

Dates, lieu Vendredi 4 et samedi 5 septembre et vendredi 6 novembre 2015, Prévèrenge

Inscription jusqu'au 4 août 2015 sur www.sage-femme.ch



- **Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit**
- **reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C**
- **mit ausgesuchten Kräuterextrakten**

rajoton plus Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Beruf: _____

 **Kräuterhaus Keller Herboristerie**
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

Allgemeiner Tropenkurs (ATK) 2015

Leben und Arbeiten in Ländern mit extremer Mittelknappheit am Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut, Basel/Schweiz
14. September – 6. November 2015 (8 Wochen)

Für Personen aus dem Gesundheitsbereich und Interessierte aus nichtmedizinischen Berufsgruppen als Vorbereitung auf das Leben und Arbeiten in den Tropen und Subtropen.

Der ATK ist eine interdisziplinäre Weiterbildung mit Vorlesungen, Gruppenarbeiten und praktischen Übungen; der Kurs ist in zwei einzeln besuchbare Teile gegliedert.

- 1. Grundmodul: 4 Wochen (14.09. – 09.10.2015)**
Inhalt: natur-, kultur-, wirtschafts- und politgeographische Aspekte des Lebens in den Tropen und Subtropen; Reisevorbereitung und Prävention; Pflanzenproduktion und Ernährung
- 2. Biomedizinisches Modul: 4 Wochen (12.10. – 06.11.2015)**
Inhalt: Tropenkrankheiten (inkl. HIV/AIDS), Gifttiere, tropenmedizinische Parasitologie (inkl. Labor demonstrierend), Medizinethnologie, Konzepte und Strategien integrierter Entwicklungszusammenarbeit

Der ATK ist ein von der Universität Basel akkreditierter Zertifikatskurs. Ein Zertifikat kann an TeilnehmerInnen verliehen werden, die beide Kursteile besuchen und die Prüfungen bestehen. Bei bestandenen Prüfungen der beiden Module werden 12 ECTS vergeben.

Kurskosten:
Teil 1 (14.09. – 09.10.2015): CHF 2'450.00
Teil 2 (12.10. – 06.11.2015): CHF 2'450.00

Auskünfte und Anmeldung:
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut
Postfach
4002 Basel
Tel.: 061 284 83 60
Fax: 061 284 81 06
E-mail: courses-tph@unibas.ch

Für weitere Kurse und detaillierte Informationen:
<http://www.swisstph.ch/de/ausbildung/professional-postgraduate.html>

* HEB AMMIEN WISSEN



XIV. HEBAMMENKONGRESS
Congress Center Hamburg
2.–4. Mai 2016
1. Mai 2016 Forschungsworkshop

STÄRKEN FÜR DIE ZUKUNFT

CALL FOR ABSTRACTS

Hauptkongress

Einreichen von Abstracts

Vom 2. bis 4. Mai 2016 veranstaltet der DHV im Congress Centrum Hamburg seinen XVI. Bundeskongress. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Hebammen und interessierte benachbarte Berufsgruppen sich an der aktiven Gestaltung des Kongresses beteiligen. Ihre Beiträge können zu folgenden Themen eingereicht werden:

- Schwangerschaft • Geburt • Wochenbett • Stillen und Ernährung
- Berufspolitik • Betriebswirtschaft: klinisch / außerklinisch / ambulant
- Bildung • Gesundheitswirtschaft (Volkswirtschaft) • Kooperationen
- Internationale Hebammenarbeit • Beratung / Kommunikation

Wenn Sie einen Vortrag oder Workshop halten, ein Poster präsentieren und / oder einen Videofilm zeigen möchten, schicken Sie uns bitte Ihren Kurzbeitrag über das Abstract-Formular, welches unter www.hebammenverband.de abrufbar ist. Die Einreichung erfolgt ausschließlich online. Einsendeschluss ist der 30.4.2015.

Deutscher Hebammenverband · Kongressorganisation Jana Fischer-Meinig
fischer@hebammenverband.de

Forschungsworkshop

Einreichen von Abstracts

Am Vortag des XIV. Nationalen Hebammenkongress, am 1. Mai 2016, findet der nächste Forschungsworkshop der Hebammengemeinschaftshilfe (HGH) statt. Eingereicht werden können Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten und Promotionen. Gern können aber auch andere Forschungsprojekte der Fachöffentlichkeit vorgestellt werden. Sie können ein geplantes, in der Durchführung befindliches oder abgeschlossenes Projekt präsentieren oder Ihre Arbeit im Rahmen einer Posterpräsentation darstellen. Die eingereichten Abstracts werden von einem wissenschaftlichen Beirat evaluiert. Die Abstracts oder Posters werden auf der Kongresswebsite veröffentlicht. Bitte verwenden Sie zur Einreichung Ihrer Arbeit ausschließlich das vorgegebene Formblatt, das auf der Website des Hebammenverbands abrufbar ist. Klar muss dargestellt sein:

- Problembeschreibung (gegebenenfalls inkl. Quellen) • Forschungsfrage
- Methode • Empfehlungen • ethische Gesichtspunkte

Einsendeschluss ist der 31.5.2015.

Hebammengemeinschaftshilfe · 1. Vorsitzende Ursula Jahn-Zöhrens
hebammengemeinschaftshilfe@hebammenverband.de

www.hebammenkongress.de

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zh aw

Gesundheit Institut für Hebammen

Weiterbildung für Hebammen: mit einzelnen Modulen zu CAS und MAS

- Modul «Frauen- und Familiengesundheit» 6.5.2015
- Modul «Schwangerenbetreuung durch die Hebamme» 18.6.2015
- Modul «Coaching/Beratung» 8.9.2015
- Modul «Geburtsbetreuung durch die Hebamme» 23.9.2015

Weitere Informationen

Regula Hauser, MPH, Leiterin Weiterbildung Institut für Hebammen
regula.hauser@zhaw.ch, Telefon 058 934 64 76
www.gesundheit.zhaw.ch/weiterbildung



Zürcher Fachhochschule



Erweitern Sie Ihre beruflichen Perspektiven

CAS Still- und Laktationsberatung

17 Studientage, August 2015 bis Juni 2016, 10 ECTS-Credits

Fachkurs Körperarbeit im Hebammenalltag

7 Studientage, August bis Oktober 2015, 5 ECTS-Credits

Alle Informationen finden Sie auf der Website. Gerne stellen wir Ihnen das Weiterbildungsprogramm auch per Post zu.

Telefon +41 31 848 44 44 gesundheit.bfh.ch/weiterbildung



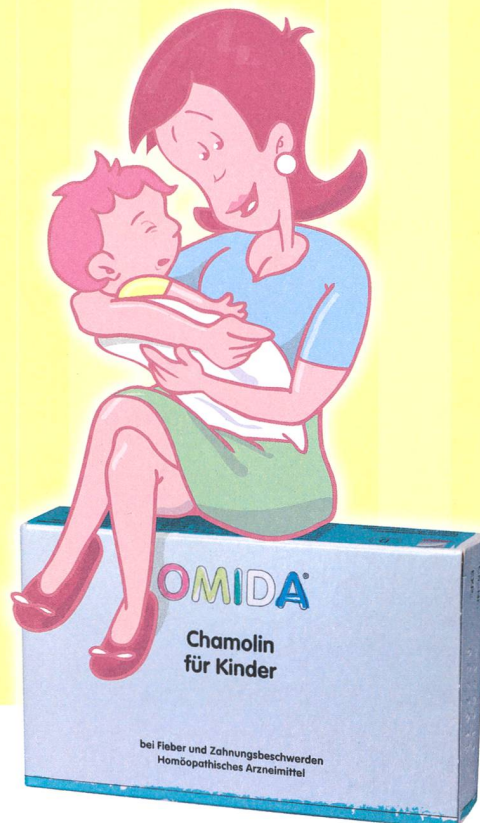
Berner
Fachhochschule

► Weiterbildung

Kinder

OMIDA
Arzneimittel für Kinder

«s' Mami hett immer
es **OMIDA**-Mitteli,
wänn mir öppis fählt.»



Fieber, Husten, eine Erkältung oder Schmerzen beim Zahren können Ihrem Kind ganz schön zusetzen. Homöopathische Arzneimittel für Kinder von OMIDA® sind speziell auf die Bedürfnisse der Kleinen und Kleinsten abgestimmt.

Erhältlich in Drogerien und Apotheken. Lesen Sie die Packungsbeilagen.

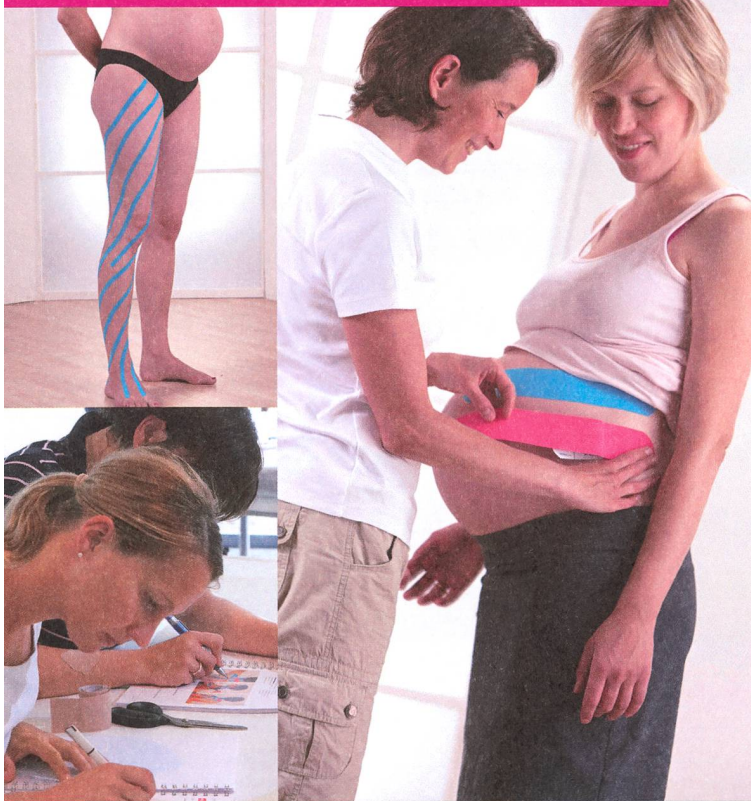
OMIDA
HOMÖOPATHIE

OMIDA AG, 6403 Küssnacht a.R.
www.omida.ch

Ihre Ausbildung zum zertifizierten K-Taping Gyn Therapeuten

Spezielle Ausbildung für Hebammen
und Gynäkologen/-innen zum zertifizierten
K-Taping Gyn Therapeuten.

Weitere Informationen unter www.k-taping.de



K-Taping Academy

Hagener Str. 428 · 44229 Dortmund · Deutschland

Fon: +49 231. 9767300 · Fax: +49 231. 731277

info@k-taping.de · www.k-taping.de



Hebammenbedarf

„Alles rund um die Geburtshilfe“

MEDELO
MEDIZIN
TECHNIK

bekannt für:

- ✓ fachkundige Beratung
- ✓ Qualitätsprodukte
- ✓ schnelle Lieferung
- ✓ Leihgeräte-Stellung
- ✓ technischer Service
- ✓ faire Preise

Tel. +49 (0) 6502 9224-0

Fax +49 (0) 6502 9224-30

Email: Hebammen@medelo.de

Im Gewerbegebiet 34

D-54344 Kenn

www.medelo.de

Das Buch

«Es ist vorbei – ich weiß es nur noch nicht»



handelt von der Bewältigung
traumatischer Geburtserfahrungen.

Dieses Buch bietet anschauliche Ideen
eines Heilungsprozesses vom
Erleben der Geburtssituation über den
Umgang mit möglichen Folgen tra-
umatischer Erfahrungen hin zu deren
Bewältigung.

Tanja Sahib, BOD 2013, 19,90 €
zuzüglich Versand (4,60 €),
ISBN 978-3-8482-6792-7

Bestellen Sie das Buch direkt bei der Autorin:

www.praxis-tanja-sahib.de/buchverkauf-es-ist-vorbei/

*«Sehr empfehlenswert! Der Schwerpunkt des Buches liegt auf der
achtsamen Traumalösung mit vielen praktisch umsetzbaren Übungen.»*
K. Mikolitch (Ärztin)

**Schultes
medacta**

... mehr als Worte und Bilder!

Anatomische Übungsmodelle

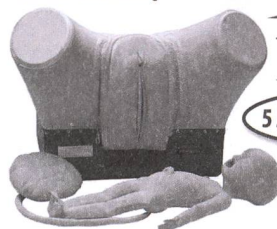
Das geburtshilfliche Phantom

nach Prof. B. S. Schultze-Jena

Entwicklung der geburtshilflichen Situationen am Modell, auch:

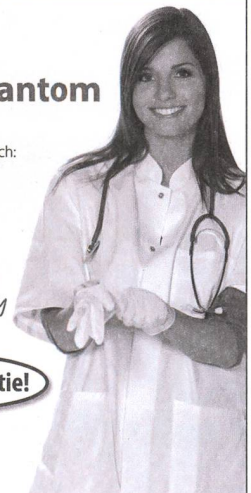
- Beckenendlage • Schulter-Dystokie
- Vacuum-Extraction • Forceps

Bewährt seit vielen Jahren für Ausbildung, Examen,
Fort- und Weiterbildung



*Handmade
in Germany*

5 Jahre Garantie!



Schultes medacta GmbH & Co Lehrmodelle KG · Feldstrasse 21 · 45699 Herten · Germany

Fon: +49 (0)2366 36038 · Fax: +49 (0)2366 184358

Mail: info@schultesmedacta.de · www.schultesmedacta.de



LESHOP.CH LIEFERT IHNEN DIE EINKÄUFE HEIM

FR 40.-

für Ihre 1. HOME
Bestellung

Ihr Code:
15HEB40

Mindesteinkaufswert: Fr. 99.-
Gültig bis 30.6.2015

**GRATIS-
LIEFERUNG**

für Ihre HOME Bestellung

Ihr Code:
15HEBFD200

Mindesteinkaufswert: Fr. 200.-
Gültig bis 30.4.2015

Kundendienst: kunden@leshop.ch • Tel.: 0848 111 999

Die Gutscheine gelten nur einmal pro Haushalt für jeweils eine nach Hause gelieferte Bestellung im erwähnten Mindesteinkaufswert (exkl. Tiefgekühltes und Gebühren) und Zeitraum. Die Gutscheine sind nicht kumulierbar. Es gelten die allgemeinen Verkaufsbedingungen von LeShop.ch.